



# Aktiv werden – Homöopathie in Gefahr

Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

jüngst hat eine Mehrheit von Delegierten des 128. Deutschen Ärztetages einem Antrag zugestimmt, wonach Homöopathie endgültig aus dem Gesundheitssystem sowie aus den Apotheken verbannt werden soll. Begründung: Homöopathie sei nicht wirksam, deshalb mit ethischen Prinzipien der Medizin nicht vereinbar, sie habe keine wissenschaftliche Grundlage und damit auch keine Existenzberechtigung in einer modernen, beweisgestützten Medizin. Das können wir so nicht stehen lassen.

Die tatsächliche wissenschaftliche Studienlage wurde von den Delegierten des Deutschen Ärztetages schlicht ignoriert. Dabei ist sie eindeutig: **Homöopathie wirkt über den Placebo-Effekt hinaus.**

Die entsprechenden Fakten finden Sie z.B. auf diesen Webseiten:

- [www.faktencheck-homöopathie.de](http://www.faktencheck-homöopathie.de).
- [www.ikim.unibe.ch/forschung/uebersichten\\_zum\\_stand\\_der\\_forschung/homoeopathie/index\\_ger.html](http://www.ikim.unibe.ch/forschung/uebersichten_zum_stand_der_forschung/homoeopathie/index_ger.html)

In einer sehr erfolgreichen Bundestags-Petition haben im März 2024 rund 200.000 Menschen für den Erhalt der Homöopathie im Gesundheitssystem gestimmt. Nun gilt es, diesem Votum zum Erhalt der Homöopathie Nachdruck zu verleihen.

## **DIE HOMÖOPATHIE BRAUCHT IHRE UNTERSTÜTZUNG – WERDEN SIE AKTIV:**

- Protestieren Sie bei den Verantwortlichen in Politik und Ärzte- und Apothekerkammer gegen Entscheidungen, die zu Ihrer Entmündigung und zur Einschränkung Ihrer Patientenrechte führen.
- Berichten Sie über Ihre positiven Erfahrungen mit Homöopathie.

## **DAS KÖNNEN SIE TUN:**

- Wenden Sie sich gegenüber dem Bundesgesundheitsminister Lauterbach und Ihrer regionalen Ärztekammer gegen die Abschaffung der Homöopathie.
- Schreiben Sie an die Abgeordneten des Gesundheitsausschusses des Bundestags.
- Nehmen Sie mit Politikerinnen und Politikern in Ihrem Wahlkreis Kontakt auf und protestieren gegen die Einschränkungen Ihrer freien Therapiewahl.
- Sprechen Sie mit Ihren Freundinnen und Freunden, Nachbarn und Bekannten über Ihre gute Erfahrung mit Homöopathie.
- Sprechen Sie mit Ärztinnen und Ärzten über Ihre guten Erfahrungen.
- Schreiben Sie einen Leserbrief an Ihre Zeitungen und reagieren Sie auf entsprechende Rundfunk- und Fernsehsendungen.
- Teilen Sie auch bitte mit uns Ihre Erfahrungen.



Wir haben für Sie einen kurzen Mustertext für Ihre persönliche Stellungnahme vorbereitet, den Sie übernehmen, aber selbstverständlich auch abändern oder ergänzen können:

WAHLWEISE Anrede, wie etwa: Sehr geehrte/r Herr Minister Lauterbach/

Ich protestiere gegen die Art und Weise, wie derzeit die Homöopathie von verschiedenen Seiten in Misskredit gebracht wird! Soweit mir bekannt, basieren die Überlegungen, Maßnahmen und Entscheidungen zur Elimination der Homöopathie aus unserem Gesundheitssystem nicht auf sorgfältig recherchierter und analysierter wissenschaftlicher Faktenlage. Weltanschauliche und willkürliche Argumente lassen die Wünsche und Bedürfnisse von uns Patientinnen und Patienten jedoch vollständig außer Acht. Als Bürgerinnen und Bürger werden wir ebenso wenig gehört wie unsere Ärztinnen und Ärzte, die unser Vertrauen haben, weil sie neben der konventionellen Medizin auch ergänzende Therapieformen wie z.B. Homöopathie einsetzen.

Ich fordere Sie auf: Beenden Sie diese Bevormundung von uns Patientinnen und Patienten. Erhalten Sie die Therapieviefalt und Methodenpluralismus innerhalb unseres Gesundheitssystems!

Und schreiben Sie dem Adressaten auch, warum Sie Homöopathie so schätzen, in dem Sie diesen Satz vervollständigen: Ich wende Homöopathie an, weil...



Eine Auswahl an Mail-Adressen, Hintergründe und Argumente stellen wir Ihnen auf der BPH-Webseite zur Verfügung. Auch können Sie dort diese Information als pdf-Datei herunterladen. [www.homoeopathie-online.info/aktiv-sein-homoeopathie-ist-in-gefahr/](http://www.homoeopathie-online.info/aktiv-sein-homoeopathie-ist-in-gefahr/)

Wenn Sie Fragen haben, schreiben Sie dem BPH eine Mail [info@bph-online.de](mailto:info@bph-online.de).

Wir freuen uns über Ihre Spende für unsere politische Arbeit:  
Bundesverband Patienten für Homöopathie, Volksbank Solling e.G.,  
IBAN: DE88 2626 1693 0070 3001 00  
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!